

INHABERPROFIL

Original

Die Wurzeln von Susanne Petersen liegen in der Gastronomie. Aufgewachsen in einem Landgasthof ist die Kommunikation mit Gästen ihre Stärke und alles rund um die Organisation sind Ihre Schwerpunkte.

Eine Ernährungsberatung im Rahmen der Diabetes Erkrankung ihres Vaters gab den Ausschlag den Beruf des Diätassistenten zu erlernen. Dort sind alle Aspekte die Ihr wichtig sind vorhanden. Essen und Trinken, Kommunikation und Organisation.

Die Berufliche Stationen sind sehr vielseitig

Weitere Informationen finden Sie hier: [alte Homepage]

Endversion

Der Wunsch, Diätassistentin zu werden, entstand während der Beratung meines an Diabetes erkrankten Vaters. Mein Beruf ist für mich eine Herzensangelegenheit, für die ich mich seit Jahren in zahlreichen Verbänden und auf politischer Ebene einsetze.

Schwerpunkte

Betriebliches Gesundheitsmanagement, Adipositas, Essstörungen bei Kindern und Erwachsenen, Lobbyarbeit mit dem Schwerpunkt Patientenschutz/Patientensicherheit, Durchsetzung von Patientenrechten nach dem Sozialgesetzbuch, Fachkräfte-Schulungen, Moderation von Veranstaltungen und Netzwerken

Mitgliedschaften

- Deutsche Adipositasgesellschaft (DAG) e.V., Mitglied im Beirat bis 20xx
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) e.V.
- Mitglied der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM) e.V.
- Mitglied im Verein zur Förderung eines Nationalen Gesundheitsberufes (NGBR) e.V.
- Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband (VDD) e.V.

Berufsweg

Wie bei meinen zwei Kolleginnen stand auch bei mir die Ausbildung zur Diätassistentin am Anfang meiner beruflichen Laufbahn.

Die Jahre danach arbeitete ich in verschiedenen medizinischen Einrichtungen: dem Klinikum der TH Kiel, dem Agaplesion-Krankenhaus in Göttingen und einer freien Praxis. Meine Aufgaben reichten vom Verpflegungsmanagement bis zur Ernährungsberatung. Fort- und Weiterbildungen im Bereich Beratung begleiteten diese Tätigkeiten.

Schon sehr bald begann ich mich zusätzlich auf struktureller und politischer Ebene im VDD zu engagieren und diese Tätigkeiten durch entsprechende Fortbildungen auszubauen:

- Strukturen des Gesundheitswesens auf den Grundlagen des Sozialgesetzbuches
- Parlamentarisches Lobbying für Verbände
- Aufgabenverteilung und Kooperationsformen zwischen Gesundheitsberufen

- Symposium der Robert-Bosch-Stiftung zur Gesundheitsversorgung von morgen
- Transferis – sektorenübergreifendes Qualifizierungsprogramm und Entwicklungsprojekt im Gesundheitswesen, Leadership in Healthcare
- 20xx Ausbildung zur kommunalen Gesundheitsmoderatorin

Dadurch übernahm ich im Laufe der Zeit den Vorstandsvorsitz, wurde kommissarische Geschäftsführerin und für vier Jahre hauptamtliche Präsidentin.

Aufgrund meiner Kenntnisse über die gesetzlichen Bestimmungen im Gesundheitswesen wirkte ich bei der Barmer u.a. an der Entwicklung von neuen Produkten mit und arbeite heute noch mit Patientenverbänden im Bereich Adipositas sowie als Referentin für die Deutsche Gesellschaft für Ernährung zusammen.

Seit 20xx bin ich als selbstständige Beraterin tätig, was 20xx zu dem weiteren Schritt der Gründung von XY führte.